



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier vnd funfftzig Erhebliche Vrsachen/ Warumb die Widertauffer nicht sein im Land zu leyden

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstadt, 1607

Die 26. vrsach.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32917

wercker vnder dē Christen/sonder stelen auch die Leut
 durch heuchlerische/schmeichlerische vñ verlogne wort
 sie halten der Obrigkeit ihre Vnderthanen ab/vnd re-
 den sie also auff/ daß der Mann von dem Weib/ das
 Weib von dem Mann/ der Sohn vom Vatter/ vnd
 die Tochter von der Mutter oft vnd vielmals laufft.
 Heißt das nicht gestolen? heißt das nit geraubt? Vnd
 ob sie schon möchten sagen/daß were kein Raub/so fra-
 ge ich doch hinwider/was sie würden sagen/wann ich in
 ihre Häuser gieng/vnd führet ihnen ihre Weiber hin-
 weg/oder gieng in jr Kinderhaus/vnd neme jre Kind
 hinweg/schickete etliche auff Wien/andere ins Reich/
 die dritte in ander Länder zc. was würden sie darzu
 sagen? oder gieng in ihre Ställe/lösete etliche Schen
 ab vnd führet sie darvon? Was sie nun alsdann wür-
 den zur antwort gebē/das nemen sie selber von mir zur
 antwort an/vnd sage darneben/das wenn sie doch Ke-
 ger wollen sein vnd bleiben/so solten sie doch lassen das
 Rauben vnd Stelen/ vnd nach anderer Keger art in
 Währen bleiben/ja ich bitte sie/daß sie wolten die heis-
 ligen Zehen Gebot fleißig beten oder auffo wenigst les-
 sen/so werden sie finden/ daß sie gar vnbillicher weiß
 die Leute also stelen.

Daß sie aber die Menschen ranben vnd stelen bezeu-
 get der Augenschein/denn ihre ganze Sect ist außlan-
 ter gestolenen/geraubten/betrognen/vnd verführten
 Leuten zusamen gerortet vnd gekuppelt. Wer wolt
 sich dann nicht vor ihnen hüten vnd fürchten?

Die 26. vrsach.

E hat nicht allein das Götliche Recht der O-
 brigkeit/Tribut/Aut vnd Zoll zu geben ver-
 ordnet/sondern auch dz Welliche/zu erhaltung
 R iij der

der Brücken/ Strassen/ Weg vnd Steg hat solchen Tribut für nützlich vnd gut gehalten/ ja auch Peen vnd Straffen so den Zoll verfahren verordnet. Denn nach gemeinen Rechte verwircken die jenigen das Gut/ so den Zoll verfahren. t. in l. commissa ff. de publ. Ec gloss. in l. 1. C. de vectig. Nach gemeinen brauch/ mögen die Mautner vnd Zollner/ die Güter/ von denen der Zoll entführet/ einziehen vnd behalten/ bis sie sich deshalb mit ihm vertragen. Nach Sächsischen Rechte/ wer Brücken oder Wasserzoll verfehret/ muß denselben vierfeltig gelten.

In diesem aber vergreifen sich die eigennützigē Widertauffer nicht ein wenig/ denn sie haben schon vil Jar her den Herrn vnd Obrigkeiten ihre regalia abgestolet/ Zoll vnd Maut verfahren/ vnd also zu vnderhaltung Weg vnd Steg nichts contribuiret. Also haben sie alle hie zu Veldsparg Anno 1603. vnd 1604. gehandelt/ da sie so wol dem Aufschlāger mit dreyen Wāgen schwer Wein/ als dem Mautner/ mit dreyen Wāgen schwer Eysen sein stillschweigend bey dem Abend sein entwischer/ doch sein sie vber diesem Diebstall ergriffen worden/ vnd ist ihnen diser betrug thewer gnug ankommen. Also verstehe ich das sie auch anderswo handeln.

Doch dieses alles leidet ein ganzes Land/ vnd die Herrn schweigen noch darzu stille/ ob sie schon ihnen ihre regalia abstelen. Im Namen Gottes. Volenti non fit iniuria.

Die 27. vrsach.

Es führen die heuchlerischen Widertauffer eusserlich ein solchen scheinenden wandel/ das auch der tausende möchte schweren/ sie weren die alderger